

DAHC-Ausflug nach Memmingen – Stadt der Freiheitsrechte

Bericht und Fotos: Lutz Cleemann

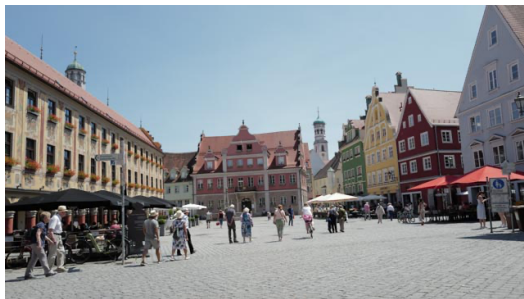
Unser DAHC-Ausflug im Juni 2025 hat uns bei bestem Wetter in die Kleinstadt Memmingen an der Oberschwäbischen Barockstraße mit ihrem italienischen Flair geführt.

Den meisten unserer Reiseteilnehmern – DAHC-Mitglieder mit Ehepartnern und Freunden - ist Memmingen durchaus ein Begriff. Der Flughafen von Memmingen als Alternative zum Münchner Airport wird sehr geschätzt.

Weniger bekannt war den meisten allerdings die Stadt selbst mit ihrem italienischen Flair und ihrer Geschichte.

Nach einer problemlosen etwa anderthalbstündigen Fahrt mit dem Busunternehmen Vogel – Startpunkt wie üblich am Neptunbrunnen in der Münchener Innenstadt – wurden wir in Memmingen aufgeteilt in zwei Gruppen durch die Stadt geführt und in ihre Geschichte eingeführt.

Beeindruckt hat unsere Reisegruppe das lebendige Stadtbild mit dem malerischen Marktplatz, dem Bismarckturm, dem Hexenturm, dem Rathaus mit seiner Mischung aus gotischen und Renaissance-Stilen, die gotischen Martinskirche mit ihren Besonderheiten (z.B. Klapplehnen), dem Bachlauf durch die Innenstadt – jedes Jahr Schauplatz eines lustigen Fischerei-Spektakels - und die Architektur seiner Bürgerhäuser.



Geschichte schrieb Memmingen im „Bauernkriegsjahr“ 1525. In diesem Jahr forderten die sozial benachteiligten Bauern mit ihren „Zwölf Artikeln“ Freiheit, Menschenwürde und Gleichberechtigung.

Heute – 500 Jahre nach diesem denkwürdigen Ereignis - gelten die „Zwölf Artikel“ als erste Formulierung von Grund- und Menschenrechten in Europa.

Diese Forderungen waren zur damaligen Zeit allerdings Auslöser für kriegerische Auseinandersetzungen zwischen aufständischen Bauern und Truppen der damaligen Regierenden, die an die 70.000 Menschenleben kosteten.



Sichtbare, bauliche Spuren dieser gesellschaftlichen Konflikte insbesondere gegen die Leibeigenschaft, die damals noch vorherrschte, gibt es allerdings nur noch wenige. Dazu gehört das Kramer-Zunftthaus, wo sich Abgesandte des Baltringer Haufens, des Bodenseehaufens und des Allgäuer

Haufens zu Verhandlungen trafen und eine originale Holzdecke, unter der sich damals die drei „Bauernhaufen“ zusammengeschlossen haben.

Übrigens, unser Präsident Walter Held hat in seiner Einladung zu dieser Exkursion darauf hingewiesen, dass sich mit dem Thema „Freiheit“ in Memmingen in gewissem Sinne auch ein Kreis für den DAHC schließt:

„Im vergangenen Herbst hatten wir Herrenchiemsee und die Örtlichkeiten besucht, in denen 1948 das deutsche Grundgesetz formuliert worden war. Vor ein paar Tagen hatten wir Regensburg besucht und uns dort mit den Freiheitsbestrebungen unter König Ludwig I. vertraut gemacht.“

Der kurzweiligen Stadtführung gespickt mit historischen Anekdoten schloss sich dann ein Mittagessen im Gasthof „Blaue Traube“ an. Danach blieb Zeit für weitere individuelle Erkundungen der Stadt und bei Kaffee, Kuchen und Eisbechern für ausgiebige Gespräche über das Erlebte und die geschichtlichen Hintergründe, die das Stadtbild bis heute prägen.



Wie geplant pünktlich um 16 Uhr hat uns Alexander, unser langjähriger Fahrer unseres Reisebusses sicher wieder nach München gefahren.

Bei unserer Ankunft am Neptunbrunnen in München haben wir uns dann mit etwas Wehmut von Alexander verabschiedet.

Unsere Wege werden sich trennen.

Das Busunternehmen Vogel stellt seinen Betrieb von Busfahrten ein und Alexander hat uns geholfen, mit dem Busunternehmen Reiser einen Ersatz für zukünftige Fahrten zu gewinnen.

Bildergalerie

DAHC in Memmingen, 18.06.2025





